

## ALTERSSTUFE 13–15

## Gesellschaftliche Vor- und Nachteile und eigene Verstrickung von Rassismus

**Ziel:** Gesellschaftliche Vor- und Nachteile reflektieren; sich Gruppenzugehörigkeiten und Identitätsbildungsprozessen bewusst werden; unterschiedliche Positionen und eigene Verstrickung von Rassismus wahrnehmen

**Dauer:** ca. 45 Minuten

**Gruppengröße:** ab 2 Personen

**Material:** Privilegien-Check; Moderationskarten

**Methode:** Kleingruppen; Austausch und Diskussion im Plenum

„Jetzt mal ganz unter ‚uns‘ ...“  
(Yassir, 27, Solinger)

## Privilegien-Check:

Wusstest du, dass wir alle unterschiedliche Privilegien haben? Manche Menschen haben Privilegien in die Wiege gelegt bekommen, manche haben sich diese hart erarbeitet!

*Weiße Privilegien*

Konzept aus den USA, das gesellschaftliche Vorurteile von *Weiß*en gegenüber BIPoC beschreibt

## AUFGABE:

Alle stehen im Raum und positionieren sich mit „Ja“ oder „Nein“:

Mögliche Fragen zur Positionierung:

- Ich wurde schon mal gefragt, ob man mir in die Haare fassen darf.
- Ich habe mich schon mal geschämt, weil ich „anders“ aussehe als meine weiße\*n Freund\*innen/Kolleg\*innen.
- Ich wurde schon oft aufgrund meiner Hautfarbe rassistisch diskriminiert.
- Wegen meines Akzents wurde ich schon mal ausgelacht.

- *Ich musste mir vorher aufgrund meiner (krausen) Haarstruktur Gedanken machen, welche\*n Friseur\*in ich aufsuche.*
- *Aufgrund meiner ethnischen Zugehörigkeit wurde ich schon mal „Opfer“ von Gewalt.*
- *Ich wurde schon mal gefragt, ob meine Haare echt sind (lockig, fest o. ä.).*
- *Mir wurde schon mal gesagt, dass ich gut Deutsch sprechen kann.*
- *Ich wurde mal mit einer rassistischen Bemerkung konfrontiert.*
- *Ich werde immer wieder mal gefragt, woher ich komme.*
- *Meine Eltern sagten mal, ich müsse mich in der Schule mehr anstrengen als weiße Schüler\*innen, um die gleiche Note zu erhalten.*
- *Ich wurde schon mal aufgrund meines Glaubens/Religion bloßgestellt.*
- *Ich habe schon mal mitbekommen, dass jemand belehrt wurde, dass Fasten ungesund sei.*
- *Manchmal habe ich das Gefühl, in der Öffentlichkeit angeblickt zu werden, weil ich „anders“ wahrgenommen werde.*
- *Ich wurde schon mal von der Polizei kontrolliert, ohne jeglichen Grund.*
- *In den öffentlichen Verkehrsmitteln checke ich meine Umgebung ab, ob „alles in Ordnung“ ist (Gefahrenabschätzung).*
- *Ich habe schon mal aus Selbstschutz meine ethnische Herkunft verheimlicht.*
- *Aus Angst habe ich schon mal meine Religion verheimlicht.*
- *Ich wurde schon mal aufgrund meiner ethnischen Herkunft als Macho bezeichnet.*
- *Aufgrund meines dunklen Barts/meiner dunklen Haare wurde ich schon mal als Terrorist bezeichnet.*
- *Mein\*e weiße\*r Kolleg\*e/Freund\*in wurde auch mal zufällig wie ich von der Polizei am Hauptbahnhof kontrolliert.*

---

■ *Aufgrund meiner Hautfarbe wurde ich in der Schule, im Sportverein „doof“ angemacht/bloßgestellt.*

---

■ *Weil ich faste, wurde ich schon mal von weißen Menschen belehrt, dass dies gesundheitsschädlich sei.*

---

Der Privilegien-Check wurde gemeinsam mit Birgül Demirtaş und Muhammed Enes D. (Oberstufenschüler aus Solingen) ausgearbeitet und konzipiert.

*Wurden alle Aussagen einmal vorgelesen, und bestand die Möglichkeit, euch zu positionieren, können euch folgende Fragen zur Reflexion dienen:*

---

■ *Wie habt ihr euch am Anfang und am Ende der Übung gefühlt?*

---

■ *Warum habt ihr euch so gefühlt?*

---

■ *Was hat euch nachdenklich gemacht? Warum?*

---

■ *Was hat Rassismus mit mir zu tun?*

---

■ *Warum ist die Auseinandersetzung mit Rassismus wichtig? Begründet eure Aussagen.*

---

*Im Anschluss bildet ihr Kleingruppen, die sich mit folgenden Fragen auseinandersetzen:*

---

■ *Zu welchen Gruppen fühle ich mich zugehörig?*

---

■ *Was können Gründe für die Zugehörigkeit zu den jeweiligen Gruppen sein? Begründet eure Aussagen.*

---

■ *Welche Erfahrungen habt ihr diesbezüglich in eurem Umfeld gemacht?*

---